

sein Projekt war ein abermaliger mehrmonatiger Aufenthalt in Rom, den ihm das Deutsche Historische Institut einräumte. – Der gleichfalls als Ergänzung zur Konzilsedition gedachte Band Hilfsmittel 3: „Die westfränkischen Synoden von 888 bis 987 und ihre Überlieferung“ von Dr. I. Schröder (Köln) ist, ausgestattet mit einem differenzierten Register, erschienen. – Ebenso ist ausgeliefert der mit einer deutschen Übersetzung versehene Traktat Erzbischof Hinkmars von Reims *De ordine palatii*, herausgegeben von Dr. Th. Gross (Frankfurt a. M.) und Prof. R. Schieffer (Bonn); der Band ersetzt die Edition V. Krauses in *Fontes iuris* III (1894). – Termingebundene wissenschaftliche Verpflichtungen haben Archivdirektor Dr. A. Eckhardt (Oldenburg i. O.) nicht dazu kommen lassen, das ihm von seinem Vater Prof. K. A. Eckhardt überkommene Manuskript einer Edition der *Lex Frisionum* (vgl. DA 36 S. III f.) abzuschließen; er hofft, die Ausgabe im laufenden Jahr vollenden zu können. – Ebenfalls noch nicht abgeschlossen ist die Einrichtung des Manuskripts einer Edition der pseudoisidorischen *Capitula Angilramni*, das Dr. K.-G. Schon (zeitweise Bonn) eingereicht hat; auch der im vorigen Bericht genannte Aufsatz über die Entstehung der pseudoisidorischen Dekretalen ist noch nicht erschienen. – Zügig geht die Arbeit an den *Constitutiones* voran, die von der „Arbeitsgruppe MGH“ des Zentralinstituts für Geschichte an der Akademie der Wissenschaften der DDR (Berlin) geleistet wird. Der von Dr. G. Schmidt (Dresden) angelegte Registerteil zu Band IX (1349), der die drei von Frau Dr. M. Kühn (Berlin) herausgegebenen Textfaszikel ergänzt, liegt in der Druckerei; trotz Krankheit hat auch in diesem Berichtsjahr Frau Dr. Kühn einen weiteren Faszikel (II) von Band X (1350–1353), der bis Juni 1351 reicht, herausgebracht; in der Bearbeitung von Dr. W. D. Fritz (Berlin) ist Faszikel III des Bandes XI (1354–1356) erschienen, der die Zeit von September 1354 bis Juli 1355 mit dem Romzug Karls IV. umfaßt.

Diplomata: In Absprache und Zusammenwirken mit Prof. P. Acht (München) hat Dr. A. Gawlik mehrere Archiv- und Bibliotheksreisen unternommen und die Materialsammlung für eine Edition der Urkunden Heinrichs V. so weit ergänzt, daß jetzt etwa ein Fünftel der rund 270 Stücke aufgearbeitet ist. – Zusammen mit Dr. R. M. Herkenrath und Universitätsdozent Dr. W. Koch hat Herr Appelt, entsprechend seiner Voraussage, das Manuskript für den dritten Band der Urkunden Friedrich Barbarossas, der die Jahre 1168 bis 1180 umfassen wird, weitgehend erstellt; es kann spätestens Ende 1981 in den Satz gehen. Herr Appelt ist bereits mit dem abschließenden vierten Textband beschäftigt, dem wahrscheinlich getrennt ein fünfter Band mit historisch-diplomatischer Einleitung, Bücher-